



Bilanz und Beschlüsse der V. Landeskonferenz der RKP

Von Joachim Marwitz

Die V. Landeskonferenz der Rumänischen Kommunistischen Partei (14. bis 16. Dezember 1987) hat den gegenwärtigen Entwicklungsstand der rumänischen sozialistischen Gesellschaft analysiert, eine Zwischenbilanz der Verwirklichung der Beschlüsse des XIII. Parteitages der RKP gezogen und Maßnahmen für die neue Etappe der Gestaltung der vielseitig entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Rumänien beschlossen. Dazu erstattete der Generalsekretär der RKP, Genosse Nicolae Ceausescu, einen Bericht, der die Grundlage der Beratungen der Konferenz war. Im Plenum und in 8 Sektionen hatten 287 Delegierte das Wort ergriffen. Der Bericht wurde von der Konferenz in einer Resolution gebilligt und zum Arbeits- und Kampfprogramm der Partei erhoben. Die Landeskonferenz rief alle Parteiorganisationen und Kommunisten dazu auf, alle Kräfte zur Verwirklichung der neuen Aufgaben einzusetzen. Im Bericht hob Genosse Ceausescu hervor, daß der Landeskonferenz in der Partei umfassende Diskussionen über die sozialökonomische Entwicklung Ru-

mäniens und über die Parteiarbeit vorausgingen. In Versammlungen der Parteiorganisationen, auf Stadt-, Munizipal- und Kreispartei Konferenzen sei die Tätigkeit der Partei in allen Bereichen kritisch analysiert worden. Rumänien befinde sich gegenwärtig in einer entscheidenden Etappe der Schaffung der vielseitig entwickelten sozialistischen Gesellschaft, heißt es im Bericht. Entsprechend den Beschlüssen des XIII. Parteitages müsse das Land bis 1990 den Stand eines sozialistischen Entwicklungslandes überwunden haben und in das neue Stadium eines sozialistischen Landes mittlerer Entwicklung eingetreten sein. „Erst mit der Verwirklichung des Programms der Partei, um das Jahr 2000 also ... werden wir sagen können, daß wir die vielseitig entwickelte sozialistische Gesellschaft verwirklicht haben, daß der Sozialismus seine überlegenen Merkmale im Bereich der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens, des materiellen und geistigen Wohlstandes des ganzen Volkes ... machtvoll zur Geltung gelangen läßt“, stellte der Generalsekretär fest.

„daß die Leistungen der beiden ersten Jahre des Planjahrfünfts den Stand der Planbestimmungen und der realen Möglichkeiten der rumänischen Wirtschaft nicht erreicht haben. Vor allem in diesem Jahr (1987) ist eine Anzahl von sehr ernstesten Mängeln im guten Verlauf der Produktion ... in Erscheinung getreten.“ Der Redner forderte entschiedene Maßnahmen zur raschen Beseitigung der negativen Zustände, damit der Plan für 1988 und das ganze Planjahrfünft erfüllt werde. Vor allem gelte dies für die Erdölförderung, den Bergbau, das energetische System, für das Hüttenwesen und die Metallurgie, die Chemie und Petrochemie. Auch im Bereich der Maschinenbauministerien, der Leichtindustrie und der Nahrungsgüterindustrie müsse die Arbeit verbessert werden. Die Ziele zur Senkung des Verbrauchs von Rohstoffen und Material seien nicht erreicht worden, der Verbrauch habe sich sogar fast überall erhöht.

1986/87 seien Investitionen im Werte von annähernd 500 Milliarden Lei realisiert worden. Es wurden etwa 450 neue Produktionskapazitäten angefahren. Ebenso seien bedeutende Leistungen bei der Errichtung von Wohnungen, Sozialbauten, Krankenhäusern, kulturellen Einrichtungen und anderen öffentlichen Bauten vollbracht worden. „Trotzdem haben wir noch ernste Rückstände, insbesondere bei Investitionen in Industrie und Landwirtschaft, bei der fristgemäßen Inbetrieb-

Bedeutende Leistungen, aber noch mehr möglich

in den beiden ersten Jahren des gegenwärtigen Planjahrfünfts seien einige bedeutende Leistungen in der Industrie, in der Landwirtschaft und in den anderen sozialökonomischen Bereichen zu verzeichnen, heißt es im Bericht weiter. Die industrielle Waren-

Produktion sei um über 10 Prozent, die Agrarproduktion um fast 20 Prozent gewachsen. Die Arbeitsproduktivität und das Nationaleinkommen verzeichneten eine bedeutende Erhöhung. „Wir müssen jedoch offen sagen“, bemerkte Genosse Ceausescu,